

Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung
Geschäftsstelle
c/o Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
Herrn Dr. Christoph Jessen
Hamburger Landstr. 101
24113 Molfsee

**Resolution der Dorfvorstände der Lübecker Bucht;
Trassenführung Lübecker Bucht**

LUSCHENDORF

Für die Dorfvorstände der Ortschaften der Lübecker Bucht (Haffkrug, Gronenberg, Scharbeutz, Timmendorfer Strand, Groß Timmendorf, Hemmelsdorf und ~~Nieder~~) darf es nicht soweit kommen, dass sich die Vorteile der Festen Fehmarnbeltquerung auf die Metropolregion Hamburg/Lübeck konzentrieren und die sich durch die Trassenführung ergebenden Nachteile von den Bürgern, den Gewerbetreibenden und den Kommunen getragen werden.

Wir fordern, dass bei allen die Trassenführung betreffenden Entscheidungen, das Schutzgut "Mensch" die erste Priorität erhält.

Wir fordern eine siedlungsferne Trassenführung in der Region Lübecker Bucht.

Wir fordern, dass unsere Bürgerinnen und Bürger, als auch die Gäste in unseren Ortschaften, keine zusätzlichen Belastungen durch Lärmemissionen erfahren, die durch Güterzüge und durch zusätzliche Verkehrsbelastungen auf der Autobahn entstehen. Wir wollen für unsere deutschen und ausländischen Gäste die touristische Region sein, in der ein Urlaub auch mit Ruhe und guter Luft verbunden wird.

Wir fordern, dass die Lärmgrenzwerte bereits ohne passiven Lärmschutz eingehalten und unterschritten werden. Das gilt auch für das Wohnumfeld unserer Gemeinden und die Erholungslandschaften der Lübecker Bucht.

Wir müssen die Möglichkeit haben, uns vor den Lärmemissionen, die sich an den Übergängen (Bahnüber- oder -unterführungen) ergeben werden, schützen zu können. Dafür benötigen wir entsprechenden Platz, um erforderliche Lärmschutzmaßnahmen – insbesondere begrünte Wallanlagen – installieren zu können.

Wir fordern den größtmöglichen Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger vor Unfällen mit Gefahrgütern. Es muss gewährleistet sein, dass keine negativen Auswirkungen auf unser Grundwasser und auf die Wasserschutz- bzw. Überschwemmungsgebiete erfolgen können.

Wir fordern, dass keine negativen Auswirkungen auf den Tourismus, auf die wirtschaftliche Situation unserer Gewerbetreibenden und somit auf die Arbeitsplätze in unserer Region entstehen. Ein Rückgang im Wirtschaftssektor Tourismus durch eine falsch gewählte Trassenführung wäre für unsere Gemeinden, für den Kreis Ostholstein und für das Land Schleswig-Holstein ein fataler wirtschaftlicher Rückschritt.

Wir fordern eine für die Landwirtschaft verträgliche Trassenführung.

Wir wünschen, dass die bestehende Bahntrasse und die mit den Orten verwachsenen Bahnhöfe **allein** für den Personennahverkehr erhalten bleiben. Wir treten dafür ein, dass der regionale ÖPNV weiterhin zur Verfügung steht und gefördert wird.

Die Dorfvorsteherinnen und Dorfvorsteher der Region Lübecker Bucht fordern:

- für den Güterzugverkehr einen siedlungsfernen Trassenverlauf ~~westlich der Autobahn A1~~,
- für den Personennahverkehr die Beibehaltung der Bestandstrasse sowie die damit verbundenen Bahnhöfe.

Diese Forderung entspricht den inhaltlichen Forderungen der Fa. Konzepte 21, die dem Kreis Ostholstein vorliegen.

Kay Rostow DV GROS TAF.
HENNING MÜLLER DV LUSCHENDORF

Im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger
Bärbel Ritz DV Hemmelsdorf, Fred-Michael Paitan DV Scharbeutz
Wolfgang Schabeko, DV Gronenberg DV Haffkrug Gertin Brandt